

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Dunkelsteinerwald –  
Verein für Regionalplanung  
Schlossgasse 3, 3620 Spitz

Agentur & Design: sterngasse BRAND gmbh  
Druck: Druckerei Rutzky GmbH, St. Pölten

Inhalt: [www.nattracks.at](http://www.nattracks.at)  
Kartenbasis: OpenStreetMap ([www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright)), basemap.at, Land Nieder-  
österreich, BEV, GIP.at, GeoSphere Austria  
Titelfoto: Lachlan Blair | LOXPix.com

Wir bemühen uns, alle veröffentlichten Inhalte so  
gründlich wie möglich zu recherchieren und sie  
topaktuell zu halten. Dennoch können wir keine  
Gewähr für die vollständige Richtigkeit der Inhalte  
übernehmen. Alle Angaben erfolgen ohne Ge-  
währ. Eine Haftung für Schäden, die sich aus der  
Verwendung der abgerufenen Informationen und  
Services ergeben, ist ausgeschlossen.



# Naturschätze Dunkelsteinerwald

kennen. lieben. schützen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

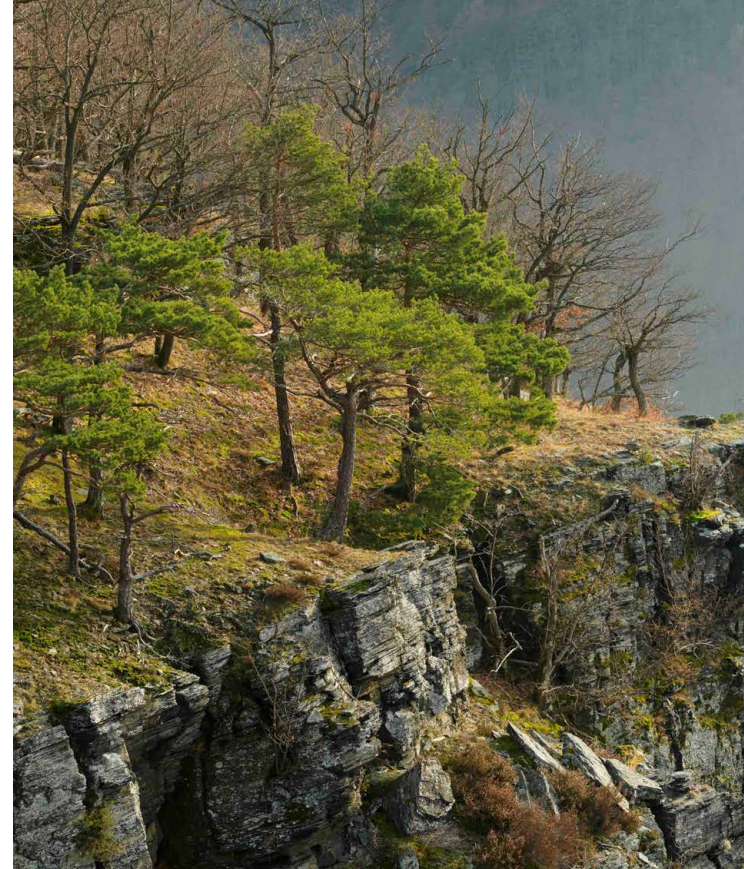
**DUNKELSTEINERWALD**



# Die Region Dunkelsteinerwald

Der Dunkelsteinerwald ist eine hügelige Mittelgebirgslandschaft zwischen Donautal, Pielachtal und Fladnitztal. Die Donau trennt ihn vom Waldviertel. Auf der Wachauer Seite gliedern tief eingeschnittene Seitentäler das Gelände, während es nach Osten und Süden sanft ins Alpenvorland ausläuft.

**Landschaftstyp:**  
Mittelgebirgsstock



© Matthias Schickhofer



## Geologie & Böden

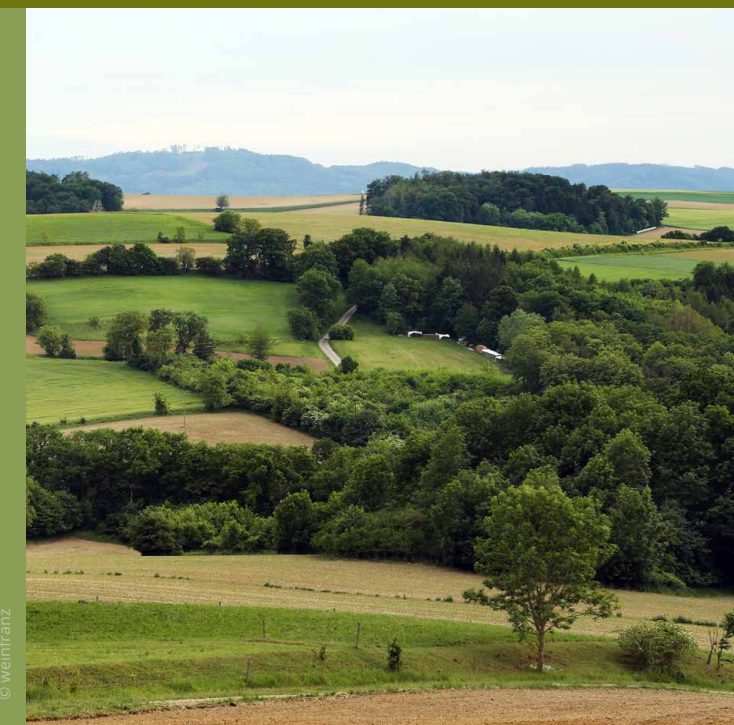
Geologisch gehört der Dunkelsteinerwald zur Böhmischen Masse und bildet deren südöstlichsten Ausläufer. Kristallines Urgestein wie **Gneis, Amphibolit und Granulit** dominiert, im Süden überlagert von **Löss** und **Sanden**. Dadurch entstehen unterschiedliche Böden – von flachgründig und sauer im Hochland bis zu nährstoffreicheren Standorten an den südlichen und östlichen Abhängen.

## Klima & Vielfalt



Der Dunkelsteinerwald liegt im Übergangsbereich zwischen atlantisch und kontinental geprägtem Klima. **Trocken-warme Talräume stehen feucht-kühlen Hochlagen** gegenüber – diese Gegensätze schaffen vielfältige Voraussetzungen für Landwirtschaft und artenreiche Lebensräume. Gerade solche Übergangsräume reagieren jedoch besonders sensibel auf Veränderungen: Durch die globale Erwärmung zeigen sich hier bereits deutlich spürbare Verschiebungen bei Niederschlag und Temperaturverlauf.

© weinfranz



# Naturschutz im Dunkelsteinerwald

Die Kleinregion Dunkelsteinerwald umfasst eine Vielzahl wertvoller Naturlebensräume – von naturnahen Wäldern über artenreiche Wiesen bis zu Flusslandschaften entlang von Donau und Pielach. Viele dieser Gebiete stehen unter besonderem Schutz. Ziel ist der Erhalt wertvoller Lebensräume und Arten.

## Naturschutzkategorien

### Naturschutzgebiete

Die strengste Schutzkategorie. Eingriffe in die Natur sind grundsätzlich verboten oder nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Ein Betreten ist nur auf den ausdrücklich dafür erlaubten Wegen gestattet.

### Naturdenkmäler

Schutz einzelner Naturbesonderheiten, wie etwa alte Bäume, Felsformationen oder besondere Biotope.



### Europaschutzgebiete (Natura 2000)

Sie dienen dem Schutz bestimmter Lebensraumtypen und Arten von europäischer Bedeutung.

- Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)
- Vogelschutzgebiete

### Landschaftsschutzgebiet „Wachau und Umgebung“

Sie sichern das typische Landschaftsbild sowie die ökologische Vielfalt einer Region. Land- & Forstwirtschaft sowie Erholung sind erlaubt, solange die Landschaft nicht beeinträchtigt wird.

## Verhalten in Naturschutzgebieten

### Dos

- Bitte nur die freigegebenen Wege benutzen!
- Pflanzen und Tiere beobachten – aber nicht stören
- Müll wieder mitnehmen
- Rücksicht auf Landwirtschaft und Forstwirtschaft nehmen

### Don'ts

- Pflanzen ausreißen oder sammeln
- Tiere stören oder füttern
- Betreten von nicht ausdrücklich dafür vorgesehenen Bereichen
- Feuer machen oder wild campen
- Müll oder organische Abfälle zurücklassen

§11 NÖ NSchG 2000: „In Naturschutzgebieten ist jeder Eingriff in das Pflanzenkleid oder Tierleben und jede Änderung bestehender Boden- oder Felsbildungen verboten. Weiters ist das Betreten außerhalb der gemäß Abs. 5 in der Verordnung bezeichneten Wege und Bereiche verboten.“

# Waldlandschaften im Dunkelsteinerwald

**Der Dunkelsteinerwald** ist eine stark bewaldete Region – rund die Hälfte der Fläche ist Wald. Großflächige Waldlandschaften prägen das Gebiet: naturnahe Laubwälder an den Donauhängen und nadelholzdominierte Wälder im Hochland.

**Donautal & Hanglagen:** Laubwälder, naturnah

**Standort, Boden und Klima** sowie Bewirtschaftung bestimmen die Waldtypen

## Waldtypen:

-  Eichenwälder (Eichenwälder, Eichen-Föhrenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder)
-  Nadelmischwälder
-  Buchenwälder
-  Auwälder
-  Hang- & Schluchtwälder

**~ 50 %** Waldanteil in der Region

-  Wald
-  Natürliche Felsformationen

## Lebensraum Wald



### Vogelwelt

- Greifvögel und Eulen (Wespenbussard, Seeadler, Uhu, Wanderfalke, Wald-, Sperlings- und Rauhfußkauz u. a.)
- Schwarzstorch
- Spechte (Schwarz-, Grau-, Mittel-, Buntspecht)
- Singvögel (Meisen, Finken, Drosseln, Schnäpper, Laubsänger)

**Naturnahe Laub- und Mischwälder** sind Hotspots der Artenvielfalt.

### Insekten-Schätze



- Hirschkäfer
- Eichenbock
- Eichen-Prachtkäfer

### Fledermäuse



- Bechsteinfledermaus
- Mopsfledermaus
- Nymphenfledermaus u.a.



**Was den Dunkelsteinerwald besonders macht**

**Urwaldartige Laubwälder**  
Ökologisch besonders wertvoll im Donaunraum

**Großflächig & kleinteilig**  
Vielfältige Waldstrukturen schaffen Lebensräume

**Totholz und Altbäume**  
Grundlage für viele seltene Tierarten

**Strukturreiche Wälder**  
Besonders hohe Bedeutung für Vogel- und Fledermausarten

# Wiesen im Dunkelsteinerwald

**Grünland** konzentriert sich vor allem im Hochland sowie an steileren Talhängen und Waldrändern. In den sanften Agrarlandschaften im Süden und Osten fehlt es dagegen weitgehend. Der Begriff Grünland umfasst Wiesen & Weiden.

**Standort, Boden und Nutzung bestimmen die Wiesentypen.**

**Hochland (Gemeinde Dunkelsteinerwald):**  
hoher Grünlandanteil

**Steilhänge & Waldränder:**  
Wiesenstandorte

**Südliche und östliche Ausläufer:**  
kaum Grünland

**Extensive Wiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen.**

■ Wald ■ Wiesen

## Lebensraum für Insekten und seltene Pflanzen



### Pflanzenraritäten

- Kuhschellen (auf artenreichen Trockenrasen)
- Wiesenorchideen (z.B. Knabenkräuter)
- Enziane (Kranz- und Kreuzenzian)
- Seltene Seggenarten (in Feuchtwiesen)

### Insektenvielfalt

- Schmetterlinge
- Käfer
- Heuschrecken
- Wildbienen

### Seltene Reptilien

- Smaragdeidechse
- Äskulapnatter



## Wiesentypen



### Extensivwiesen

- Trocken-, Feucht- und Magerwiesen besonders wertvoll
- Ein- bis zweischnittig, spät gemäht, nicht bzw. wenig gedüngt (Heuwiesen)
- Arten- und blütenreich



### Streuobstwiesen

- Hofnahe Obstgärten, Obstbaumreihen
- Alte strukturreiche Obstbäume, wichtiger Vogellebensraum



### Intensivwiesen

- Drei- bis mehrschnittig, früh gemäht, stark gedüngt (Silage)
- Arten- und blütenarm



## Wiesenlandschaften auf einen Blick

**Artenreiche Kulturlandschaft**  
Extensive Grünlandnutzung schafft Vielfalt.

**Hotspot für Insekten**  
Blütenreiche Wiesen sichern Nahrung und Lebensraum.

**Wichtig für Feldvögel**  
Insektenreiche Flächen dienen als Jagdhabitate.

**Strukturanreicherung durch Gehölze**  
Hecken und alte Obstbäume erhöhen die Lebensraumvielfalt des Grünlands.

# Ackerlandschaften im Dunkelsteinerwald

**Ackerbau** prägt vor allem die sanften Abhänge im Süden und Osten des Dunkelsteinerwaldes und den Übergang ins Alpenvorland. Auch flache Rücken im Hochland und terrassierte Flächen in den Taleinhängen werden ackerbaulich genutzt.

**Hochland:**  
Ackerbau und Grünland gemischt

Je struktureicher die Agrarlandschaft, desto höher die Artenvielfalt.

- Wald
- Äcker
- Sandgruben

**Terrassierte Lagen:**  
kleinräumiger Ackerbau

**Zwischenstrukturen** entscheiden über den ökologischen Wert der Ackerlandschaft.

**Süden & Osten**  
Schwerpunkt Ackerbau

- großschlägige Ackerflächen
- geringe Strukturvielfalt
- struktureiche Siedlungsgebiete & bäuerliche Dorfstrukturen übernehmen ökologische Funktion

## Lebensraum zwischen den Feldern

### Säugetiere & Vogelwelt

**Auf Brachen und Zwischenstrukturen angewiesen:**

- Feldhase
- Wildkaninchen
- Rebhuhn
- Wachtel
- Feldlerche
- Kiebitz (bevorzugt in Vernässungen)
- Goldammer
- Grasmücken



**Häufige Arten intensiver Ackerbaugelände:**

- Feldmaus
- Rabenkrähe
- Turmfalke
- Mäusebussard

**Steilwandbewohner in Sandgruben:**

- Bienenfresser
- Uferschwalben



## Typen



**Intensiver großschlägiger Ackerbau**  
Geringe Biodiversität



**Struktureiche Ackerlandschaften**  
Lebensraumvielfalt mit Hecken, Einzelbäumen, Rainen und Brachen



## Ackerlandschaften im Wandel

**Dominierender Nutzungsraum**

Kleinräumige Feldlandschaften wurden durch großschlägige Intensivackerbau-Landschaften abgelöst.

**Feldvögel und Wildtiere brauchen Rückzugsräume**

Raine, Hecken und Baumreihen, Brachen und extensivere Nutzung sind entscheidend für die Biodiversität.

**Vielfalt erhöht Resilienz**

Zwischenstrukturen mindern Erosion und erhöhen Wasserrückhalt und Kohlenstoffspeicherung.

**Siedlungsgebiete** mit Natur- und Nutzgärten sowie traditionelle bäuerliche Dorfstrukturen erhöhen die Lebensraumvielfalt

# Fließgewässer im Dunkelsteinerwald

## Donau, Pielach und Fladnitz sowie deren Seitenbäche

wie der Aggsbach prägen die Landschaft des Dunkelsteinerwaldes und sind wichtige Lebensräume und ökologische Verbindungsachsen im Raum.

### Donau

- freie Fließstrecke (ohne Kraftwerke) in der Wachau
- Schotterbänke & Schotterinseln
- revitalisierter Altarm

### Pielach

naturnaher Alpenvorlandfluss, Mäanderschlingen mit dynamischen Umlagerungsstrecken und naturnahen Auwäldern, enge Durchbruchtäler mit Steilhängen

### Seitenbäche

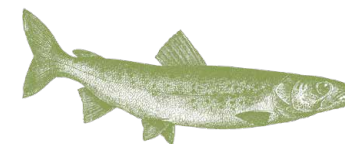
- zahlreiche kleine naturnahe Waldbäche im Einzugsgebiet von Donau und Pielach
- kleine Zuflüsse zur Fladnitz als wichtige ökologische Verbindungsräume im Ackerbaugebiet

### Fladnitz im Oberlauf

Haupteinzugsgebiet im Agrarland im Osten

**Naturnahe Flüsse und Bäche zählen zu den artenreichsten Lebensräumen der Region.**

## Tierwelt am und im Gewässer



### Fischwelt

- ca. 60 heimische Fischarten in der Donau
- Huchen als Leitart von Donau & Pielach
- Wichtige Laichhabitats in Nebenarmen der Donau und naturnahen Strecken an der Pielach



### Amphibien & Reptilien

- Donaukammolch
- Feuersalamander
- Laubfrosch, Grün- und Braunfrösche, Erdkröten
- Würfelnatter



### Vogelwelt

- Eisvogel
- Wasserramsel
- Bach- & Gebirgsstelze
- Gänsesäger
- Flusssuferläufer und Flussregenpfeifer (Schotterbrüter)

### Weitere typische Gewässerbewohner

- Steinkrebs
- Quelljungfern und andere Libellenarten
- Fischotter
- Biber

**Fließgewässer bilden ein vernetztes System aus Haupt- und Nebenflüssen samt begleitenden Ufergehölzen und Auwäldern.**



## Lebensadern der Landschaft

### Freifließende Donau

Einer der bedeutendsten Fischlebensräume Österreichs.

### Dynamische Flussräume

Schotterbänke und Altarme, unbefestigte Prall- und Gleituferr, gewundene bis mäandrierender Verlauf, tiefe Kolke und flache Furten

### Fließgewässer-Ökosysteme

bieten Übergänge zwischen Gewässer und Umland und vernetzen unterschiedliche Landschaftsräume

**Naturnahe Fließgewässer und Auegebiete** schaffen Hochwasserrückhalt

# Schönbühel-Aggsbach

## Waldreiche Donauhänge und artenreiche Offenlandinseln

Große Waldgebiete prägen die steilen Donauhänge. Eichen- und Buchenwälder dominieren, ergänzt durch naturnahe Auwälder entlang der Donau. Strukturreiche Offenlandinseln mit Wiesen, Hecken und Obstgärten schaffen vielfältige Übergänge zwischen Wald und Kulturlandschaft.



Mehr  
Infos

### Große Kuhschelle

prächtige Frühlingsbotin auf Trockenrasen



### Mopsfledermaus

seltene Fledermausart in naturnahen Wäldern



### Flussuferläufer

brütet auf ungestörten Schotterbänken



**72%**  
Wald

Wald Wiesen Siedlungen



### Großer Eichenbock

Urwaldkäfer braucht alte totholzreiche Eichen



### Streber

seltener nachtaktiver Donaufisch



### Smaragdeidechse

größte heimische Eidechse auf wärmegetönten Standorten

## Naturschutzgebiet Schönbühler Insel



© Lachlan Blair / LOXPix.com

## Donau & Auen

*dynamische Lebensräume*

Die Donau und ihre Uferbereiche zählen zu den artenreichsten Lebensräumen der Gemeinde. Das Naturschutzgebiet „Schönbühler Insel“ und der durchströmte Nebenarm bieten Rückzugsräume für Fische wie Huchen, Frauennerfling, Streber und Zingel sowie für Amphibien, Biber und Fischotter. Schotterbänke und Uferzonen sind zudem wichtige Brutplätze für spezialisierte Vogelarten wie Flusssuferläufer und Eisvogel.

## Urwaldartige Wälder & alte Eichenbestände

Die ausgedehnten Wälder von Schönbühel-Aggsbach beherbergen beeindruckende Altbestände mit hoher Strukturvielfalt. Knorrige Eichen, alte Rotbuchen und viel Totholz bieten Lebensraum für seltene Arten wie den Großen Eichenbock sowie für charakteristische Vogelarten wie Mittelspecht und Halsbandschnäpper.

© Schweighofer



# Gemeinde Dunkelsteinerwald

Strukturreiche Kulturlandschaft zwischen Hochflächen, Wiesen & naturnahen Bächen

Die Gemeinde Dunkelsteinerwald umfasst große Offenlandbereiche auf den Hochflächen der Region. In höheren Lagen dominiert Grünland, weiter südlich der Ackerbau. Im Vergleich zu östlichen Agrargebieten sind die Flächen kleinteiliger und strukturreicher. Artenreiche Wiesen, naturnahe Bäche und unterschiedlich ausgeprägte Wälder – von Fichtenforsten bis zu Laubwälder – prägen das Landschaftsbild.



Mehr  
Infos

**Europäischer Pelzfarn**  
stark gefährdete Art auf  
Serpentinfelsen



**Dunkler Wiesenknopf-  
Ameisenbläuling**  
Seltener Schmetterling in  
Feuchtwiesen



**Steinkrebs**  
einheimischer Krebs  
in naturnahen Waldbächen



**Schwarzspecht**  
charakteristischer Specht  
in großflächigen  
Laubwaldgebieten



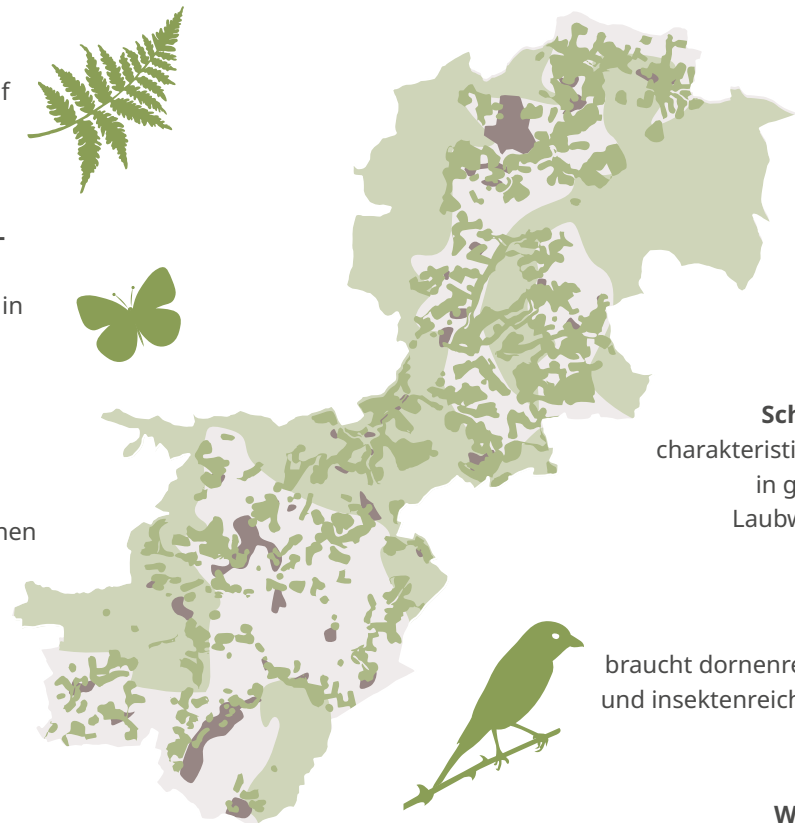
**Neuntöter**  
braucht dornenreiche Hecken  
und insektenreiches Grünland



**Wiesen-Salbei**  
typischer Zeiger artenreicher  
Trockenwiesen



■ Wald ■ Wiesen ■ Siedlungen



## Gurhofgraben

Hotspot auf Serpentinegestein

Ein einzigartiges Naturjuwel ist das Naturschutzgebiet „Gurhofgraben“ mit seinen Trockenrasen auf Serpentinegestein. Die spezielle Geologie ermöglicht das Vorkommen hochspezialisierter Pflanzen wie Serpentin-Streifenfarn und Europäischem Pelzfarn. Der blütenreiche Trockenrasen bietet Lebensraum für zahlreiche seltene Arten und macht das Gebiet zu einem Biodiversitäts-Hotspot der Region.

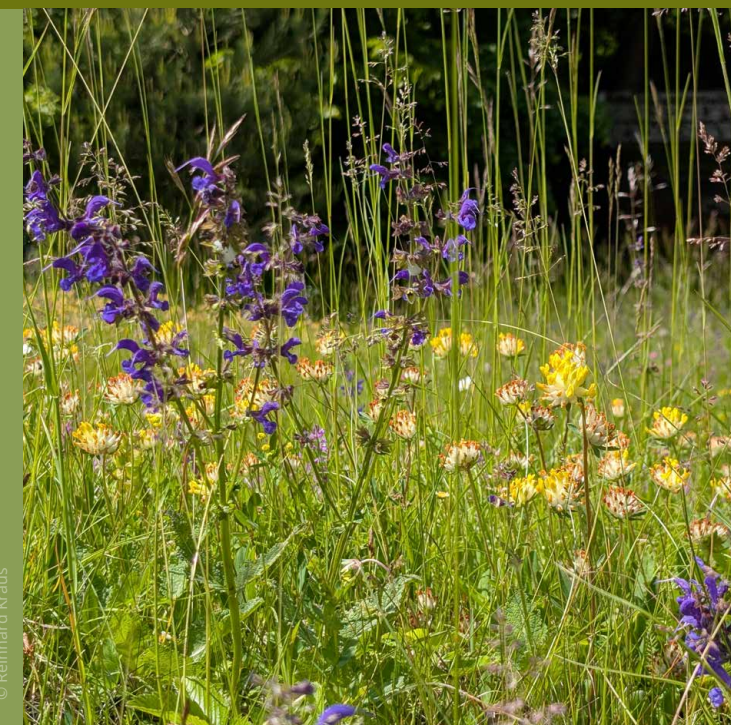
© Lachlan Blair / LOXPix.com



## Bunte Wiesen & seltene Arten

Artenreiche Trocken- und Magerwiesen zählen zu den botanischen Besonderheiten der Gemeinde. Im Raum Kicking, Kochholz und Gansbach finden sich vielfältige Blumenwiesen mit typischen Arten wie Wiesensalbei und Wundklee. Besonders bemerkenswert sind Feuchtwiesen mit seltenen Arten wie der Niedrigen Schwarzwurze sowie Vorkommen des stark gefährdeten Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.

© Reinhard Kraus



# Gemeinde Haunoldstein

## Zwischen Pielach-Engtal und Agrarlandschaft

Haunoldstein vereint unterschiedliche Landschaftsbereiche auf engstem Raum: Ackerbaulich geprägte Gebiete im Norden und Süden, das walddominierte Engtal der Pielach des Sophienhains und das Augebiet bei Eibelsau.

**Würfelnatter**  
die Fischjägerin unter den Schlangen



**Grüne Keiljungfer**  
EU-weit geschützte Art in sandig-kiesigen Bächen



**Teich-Rohrsänger**  
charakteristische Vogelart in Schilfgebieten



**Wald**
 **Ackerlandschaft**  
 **Wiesen**
 **Siedlungen**



Mehr  
Infos



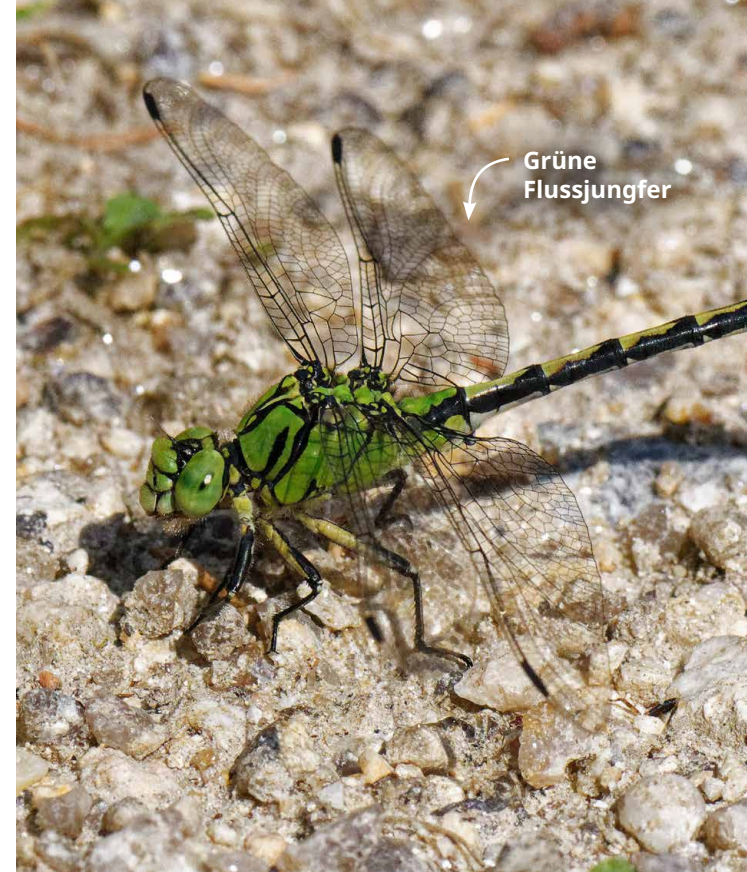
**Biber**  
Schlüsselart der Biodiversität an unseren Gewässern



**Goldammer**  
Brutvogel in strukturreichen Kulturlandschaften

**Rebhuhn**

braucht Zwischenstrukturen in der Agrarlandschaft



Grüne  
Flussjungfer

© Kraus

## Pielach-Engtal & naturnahe Hangwälder

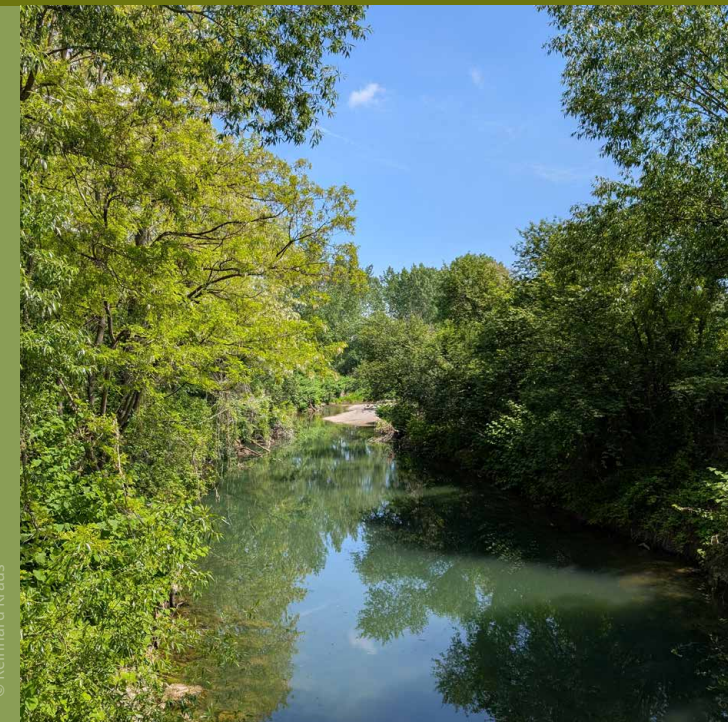
Das Engtal der Pielach im Bereich des Sophienhains zählt zu den ökologisch wertvollsten Räumen der Gemeinde. Die Kombination aus naturnahem Fluss und strukturreichen Hangwäldern schafft einen besonders artenreichen Lebensraum für eine vielfältige Vogelwelt – darunter den Pirol und verschiedene Schnäpper- und Spechtarten.

## Aulandschaft Eibelsau

*Hotspot für Amphibien & Libellen*

Die Aulandschaft bei Eibelsau beherbergt in der Pielachschlinge ein großes Stillgewässer, das als Hochwasserrückhaltebecken dient. Hier leben Wasserfrösche und vermutlich auch der Laubfrosch, während die strukturreichen Uferbereiche Rückzugsraum für Reptilien wie Würfel- und Ringelnatter bieten. Das Gebiet ist zudem ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Libellenarten.

© Reinhard Kraus



# Gemeinde Hafnerbach

## Pielach-Dynamik und strukturreiche Kulturlandschaft

Hafnerbach gliedert sich in einen walddominierten Nordteil und eine ausgedehnte Agrarlandschaft im Zentrum und Süden. Besonders wertvoll sind die strukturreichen Randzonen zum Wald sowie die dynamischen Flussräume der Pielach. Während große Ackerflächen strukturarm sind, bieten Trockenwiesen, Bäche und Auwälder hohe Lebensraumqualität.



Mehr  
Infos

### Eisvogel

Brütet in Prallhängen  
an der Pielach



### Huchen

größte heimische Forellenart  
(stark gefährdet durch natürliche  
Feinde sowie steigende Wasser-  
temperaturen und sinkende Wasser-  
stände.)



### Fischotter

flinker  
Wassermarder



Wald  
Wiesen

Ackerlandschaft  
Siedlungen



Äskulapnatter  
die Baumkletterin  
unter den Schlangen



Kleine Zangenlibelle  
typische Art  
an Flüssen mit  
Schotterbänken



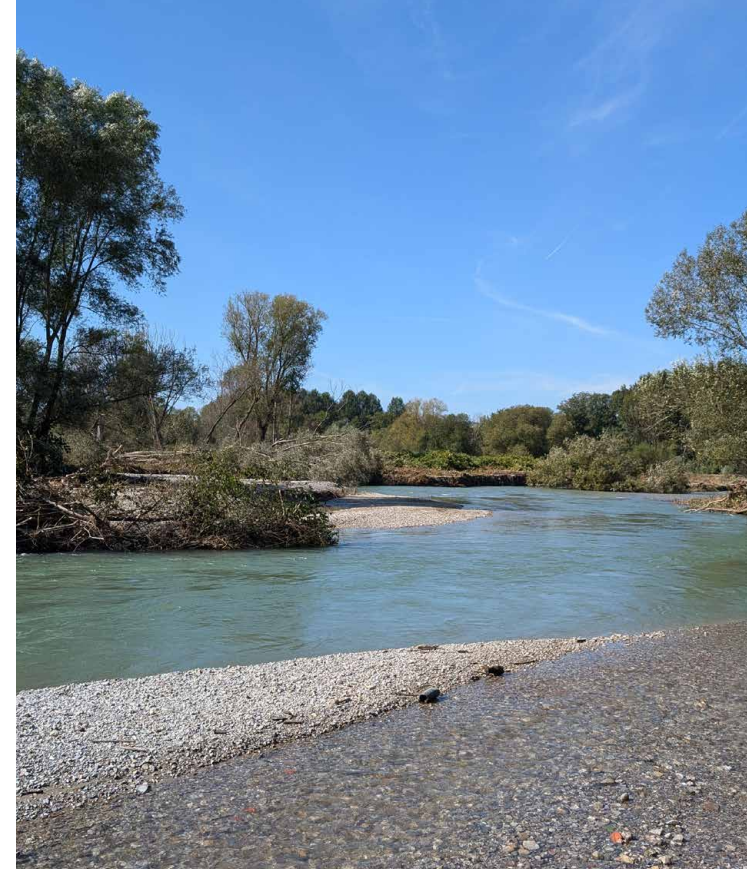
Mittelspecht  
charakteristische Spechtart  
alter Eichenwälder



## Pielach-Mühlau

*dynamischer Flusslebensraum*

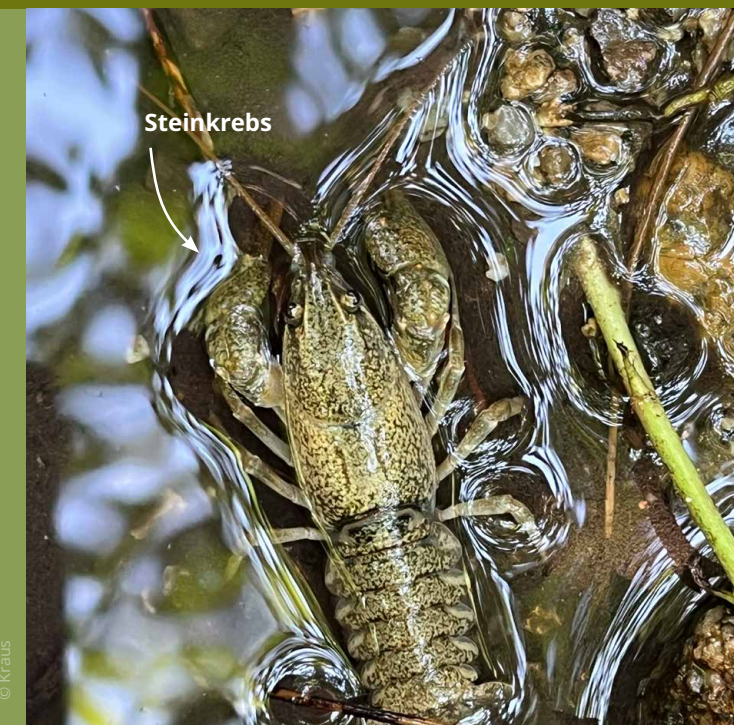
Das Naturschutzgebiet Pielach-Mühlau zählt zu den bedeutendsten Naturjuwelen der Region. Die natürliche Flussdynamik mit Schotterbänken, Uferabbrüchen und Auwaldresten schafft vielfältige Lebensräume. Arten wie Eisvogel, Flusssuferläufer, Biber und Fischotter sowie der seltene Huchen finden hier optimale Bedingungen.



© Reinhard Kraus

## Bäche als Lebensadern der Landschaft

Naturnahe Fließgewässer wie Zenobach und Kirchenwaldbach prägen Teile des Offenlandes mit gut entwickelten Ufergehölzen. Auch in den Waldbächen bestehen wertvolle Lebensräume, etwa für den seltenen Steinkrebs. Diese Gewässer vernetzen unterschiedliche Lebensräume und tragen wesentlich zur ökologischen Vielfalt bei.



Steinkrebs

© Kraus

# Gemeinde Neidling

## Waldreiche Randlagen und strukturarmes Offenland

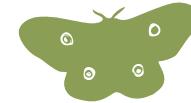
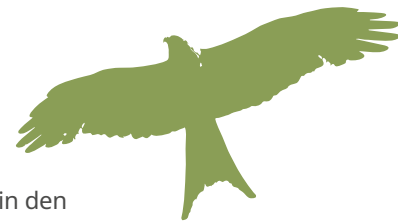
Das östliche Gemeindegebiet ist von intensivem Ackerbau geprägt. Höhere ökologische Wertigkeit besitzen die strukturreicheren Übergangsbereiche zum Waldgebiet mit Gehölzen, Rainen und Wiesen. Das Kremnitzbachtal bildet mit naturnahem Bachverlauf, alten Eichenbeständen und ehemaligen Steinbrüchen das bedeutendste Naturgebiet der Gemeinde.



Mehr  
Infos

### Rotmilan

Nahrungsgast in den Ackerbaugebieten



**Nachtpfauenauge**  
einer der größten heimischen  
Nachtfalterarten

### Karthäusernelke

Typische Art im Halbtrockenrasen



Kremnitzbach



**Ästige Grasllilie**  
Rarität in der Region,  
auf Trockenhang im  
Kremnitzbachtal

- Wald**
- Wiesen**
- Ackerlandschaft**
- Siedlungen**

### Halsbandschnäpper

Charakterart strukturreicher alter Streuobstwiesen



**Sperlingskauz**  
kleinste einheimische  
Eulenart

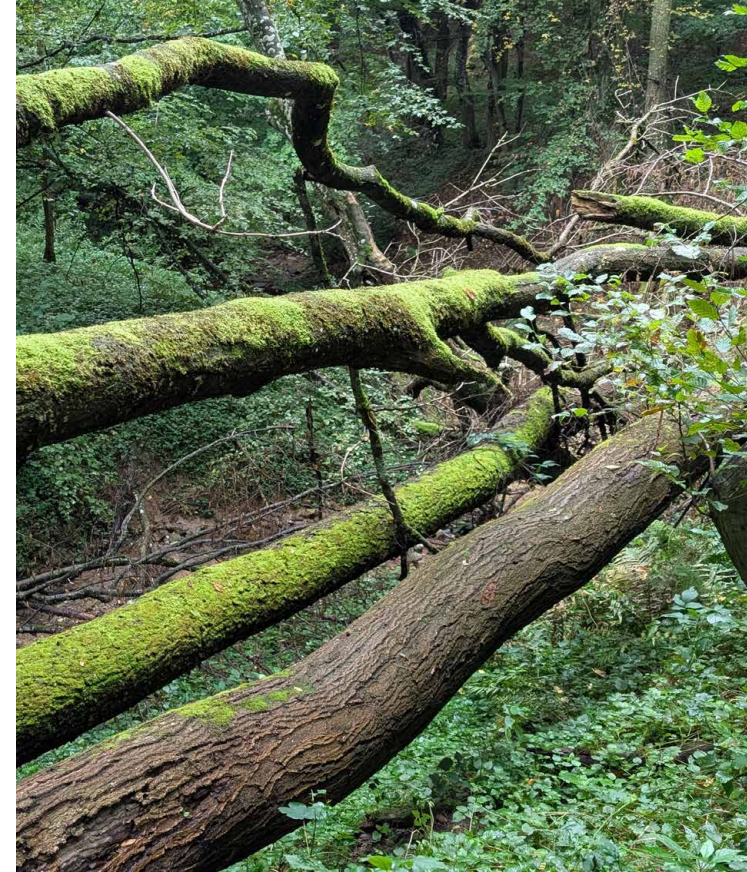


## Kremnitzbachtal

### vielfältiger Lebensraumkomplex

Das Kremnitzbachtal zählt zu den ökologisch wertvollsten Bereichen der Gemeinde. Naturnahe Bachläufe, schluchtartige Hänge und totholzreiche Wälder bilden ein eng verzahntes Mosaik unterschiedlicher Lebensräume. Ergänzt durch alte Steinbrüche und kleinflächige Trockenwiesen entsteht ein besonders artenreicher Naturraum.

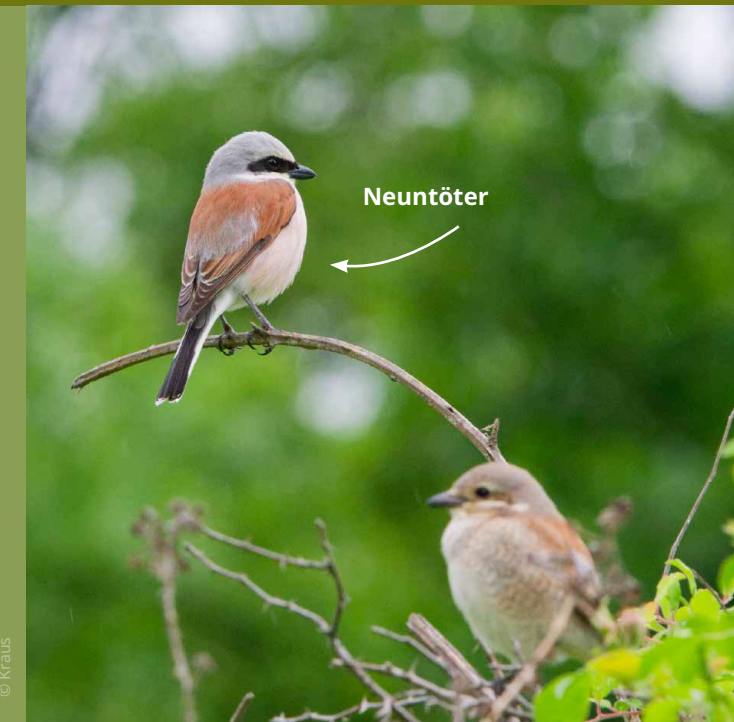
© Reinhard Kraus



## Strukturreiche Waldränder & Kulturlandschaft

In den Randbereichen zum Dunkelsteinerwald finden sich strukturreiche Übergangszonen mit Wiesen, Hecken und Gehölzen. Diese vielfältige Kulturlandschaft bietet zahlreichen Vogelarten wie Neuntöter, Baumpieper und Wacholderdrossel geeignete Brut- und Nahrungsräume.

© Kraus



Neuntöter

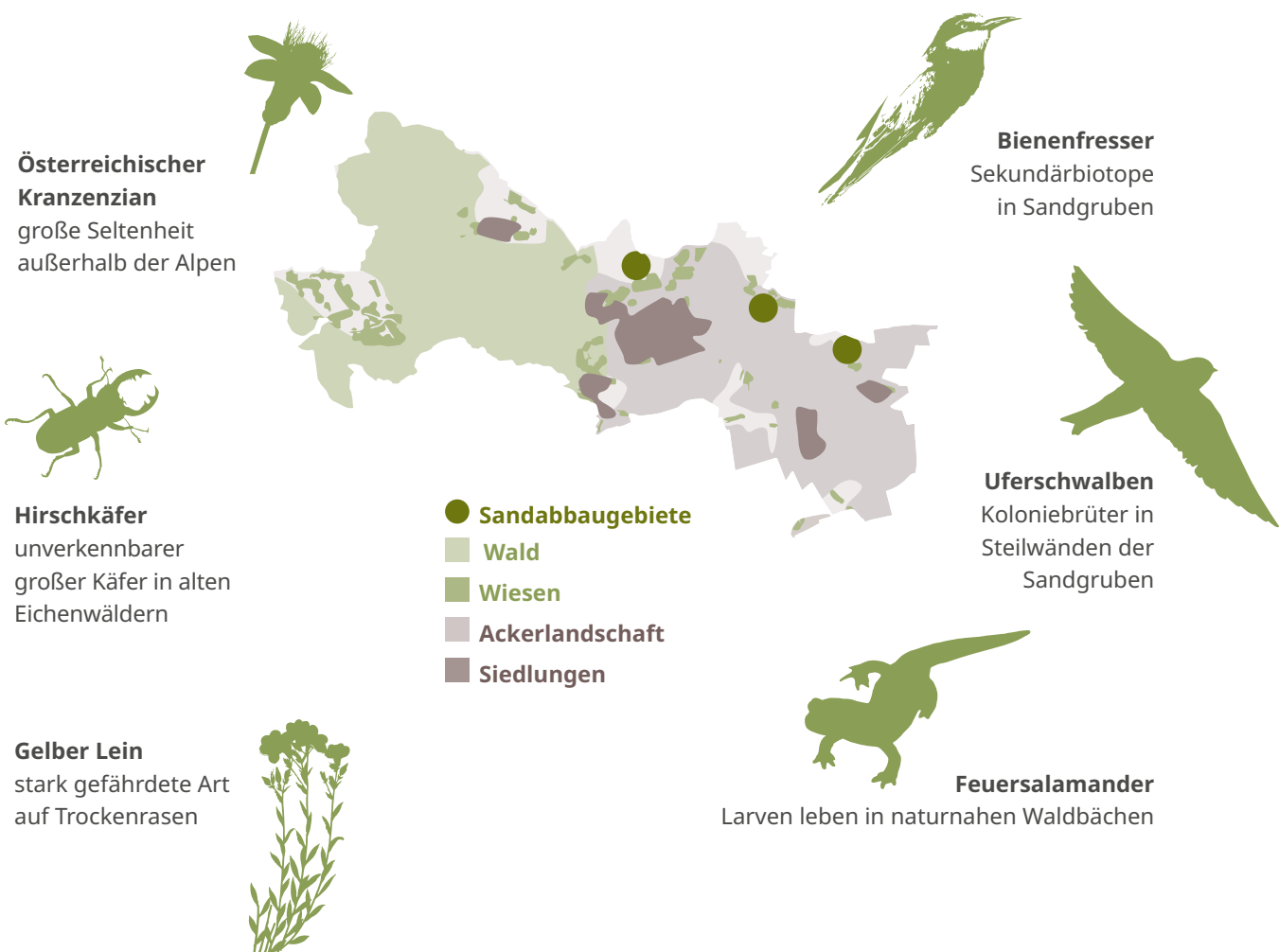
# Gemeinde Karlstetten

## Agrarlandschaft mit Sonderstandorten

Das Gemeindegebiet von Karlstetten teilt sich in ein Waldgebiet mit zwei größeren Offenlandinseln im Westen und eine großflächige Ackerlandschaft im Osten. Ökologisch bedeutsam sind einzelne Eichenwälder, die kleinteiligen Ackerbaugelände und Waldrandzonen sowie die Sandgruben als Sonderstandorte im Agrarland.



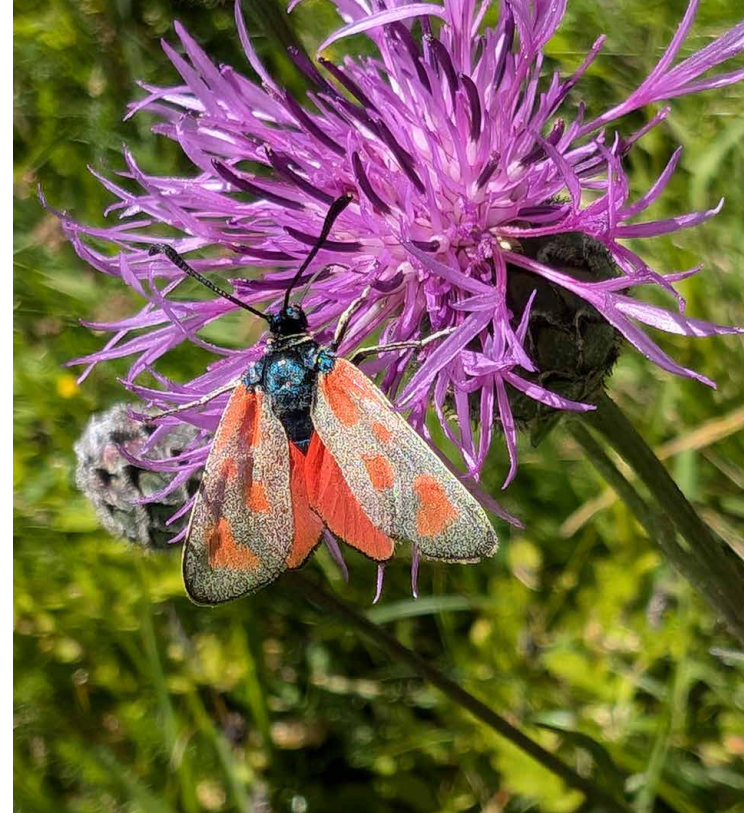
Mehr  
Infos



## Wiese am Wachtberg

### botanisches Juwel

Die Modellflugzeugwiese am Wachtberg ist ein artenreicher Halbtrockenrasen von überregionaler Bedeutung. Wahre Schätze unter den Pflanzenarten wie Kranzenzian, Gelber Lein und Orchideen prägen diesen besonderen Lebensraum.



© Reinhard Kraus

## Strukturreiche Feldlandschaften und Sandgruben

### Hotspots der Artenvielfalt

Das Gebiet um die Sandabbaugebiete nordöstlich von Karlstetten zählt zu den bedeutendsten Biodiversitätsflächen der Gemeinde. Offene Steilwände bieten Brutplätze für Bienenfresser und Uferschwalbe, während angrenzende Feldlandschaften mit Brachen, Hecken und Wiesen Lebensraum für Neuntöter, Goldammer und Bluthänfling schaffen. Auch Reptilien und Kleinsäuger profitieren von den strukturreichen Gebieten.



© Reinhard Kraus



Waldberatung der KLAR-Region © Besenbaeck

Was wir kennen,  
lernen wir zu schätzen.



## Was wir schätzen, sind wir bereit zu schützen.

Die Natur im Dunkelsteinerwald ist reich an besonderen Lebensräumen, seltenen Arten und kleinräumigen Strukturen. Doch ihre Bedeutung erschließt sich oft erst beim genauen Hinschauen – beim gemeinsamen Entdecken, Erleben und Verstehen. Deshalb setzen wir gemeinsam mit den Gemeinden vielfältige Vermittlungsformate um: Exkursionen, Workshops und Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie machen sichtbar, was oft verborgen bleibt, und schaffen eine Verbindung zwischen Mensch und Natur.

Diesen Zweck erfüllt auch dieser Folder, der im Rahmen des LEADER-Projekts „Naturschätze Dunkelsteinerwald“ erstellt wurde. Wir wollen damit dazu beitragen, dass die Besonderheit der Naturschätze im Dunkelsteinerwald bekannter wird. Unser besonderer Dank gilt all jenen, die bereits heute Verantwortung übernehmen: den Landwirt:innen, Forstwart:innen und Bewirtschafter:innen,

die mit ihrer täglichen Arbeit Lebensräume erhalten und gestalten. Ihr Einsatz ist die Grundlage für die Vielfalt, die diese Region prägt.

Gleichzeitig sind wir alle eingeladen, achtsam zu sein – beim Unterwegssein in der Natur und im respektvollen Umgang mit Pflanzen, Tieren und Landschaft. Unsere Naturschutzgebiete sind wertvolle Rückzugsorte für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Damit diese Vielfalt erhalten bleibt, gelten besondere Schutzbestimmungen: Eingriffe in das Pflanzenkleid und Tierleben sowie jede Veränderung von Boden- und Felsbildungen sind untersagt. Zudem ist das Betreten ausschließlich auf den in der jeweiligen Verordnung bezeichneten Wegen und Bereichen erlaubt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Ausflug über das jeweilige Gebiet. Jeder Schritt, jede Entscheidung zählt.

**Denn nur, was wir kennen, können wir bewahren.**

**ARGE Dunkelsteinerwald**  
Verein für Regionalentwicklung



Volksschulexkursion © Pamela Schmatz